

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - SR/048(V)/12 | | | |
|----------|---------------------------|----------|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Stadtrat | Donnerstag, 03.05.2012 | Ratssaal | 16:00Uhr | 19:40Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 47.(V) Sitzung vom 12.04.2012
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0089/12
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung DS0402/11
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 5.1.1 Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung DS0402/11/1
Fraktion SPD-future!

| | | |
|-------|--|-------------|
| 5.1.2 | Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion SPD-future! | DS0402/11/2 |
| 5.1.3 | Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen | DS0402/11/3 |
| 5.1.4 | Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion SPD-future! | DS0402/11/4 |
| 5.1.5 | Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion DIE LINKE | DS0402/11/5 |
| 5.1.6 | Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion CDU/BfM | DS0402/11/6 |
| 5.2 | Änderung des Gesellschaftsvertrages der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0014/12 |
| 5.3 | Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfungen der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0123/12 |
| 5.4 | 1. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0023/12 |
| 5.5 | Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann, die Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Bürgermeister | DS0024/12 |
| 5.6 | Stellungnahme zum Bericht zur überörtlichen Prüfung der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0056/12 |
| 5.7 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 165-5 "Östlich Grabbestraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0008/12 |
| 5.7.1 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 165-5 "Östlich Grabbestraße" Ausschuss UwE | DS0008/12/1 |
| 5.7.2 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.165-5 "Östlich Grabbestraße" Fraktion SPD-future! | DS0008/12/2 |
| 5.8 | Behandlung der Stellungnahmen zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. Z 1 "Südliches Stadtzentrum" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0026/12 |

| | | |
|-------|--|--------------------|
| 5.9 | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. Z1 "Südliches Stadtzentrum" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0027/12 |
| 5.10 | Widmung der Straße "Aprikosenweg" (Teilstück) zur Gemeindestraße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0509/11 |
| 6 | Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge | |
| 6.1 | Schulen am Westring Fraktion Bündnis90/Die Grünen WV v. 17.01.2012 | DS0455/11/34 |
| 6.1.1 | Schulen am Westring Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | DS0455/11/34/ 1 |
| 6.1.2 | Schulen am Westring | S0046/12 |
| 6.2 | Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes Fraktion Bündnis90/Die Grünen WV v. 08.12.11 | A0167/11 |
| 6.2.1 | Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes Fraktion Bündnis90/Die Grünen | A0167/11/1 |
| 6.2.2 | Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes | S0018/12 |
| 6.3 | Verlängerung der Thüringer Straße Fraktion Bündnis90/Die Grünen WV v. 12.01.2012 | A0188/11 |
| 6.3.1 | Verlängerung der Thüringer Straße Ausschuss KRB | A0188/11/1 |
| 6.3.2 | Verlängerung der Thüringer Straße | S0036/12 |
| 6.4 | Beschilderung der Bebelstraße / Am Schraderhof SR Grünwald Fraktion DIE LINKE WV v. 16.02.2012 | A0012/12 |
| 6.4.1 | Beschilderung der Bebelstraße / Am Schraderhof | S0073/12 |

Anträge aus "Jugend im Stadtrat"

| | | |
|-------|---|------------|
| 6.5 | Jugend-Stadt(teil)plan WV v. 03.12.11/12.01.12 | A0183/11 |
| 6.5.1 | Jugend-Stadt(teil)plan | S0031/12 |
| | Neuanträge | |
| 6.6 | Erarbeitung einer IT-Strategie der Stadtverwaltung mit einem mittel- und langfristigen Realisierungskonzept FDP-Fraktion | A0044/12 |
| 6.7 | Durchführung von Gedenkveranstaltungen - Gedenkkalender für Magdeburg Interfraktionell | A0048/12 |
| 6.7.1 | Durchführung von Gedenkveranstaltungen - Gedenkkalender für Magdeburg interfraktionell | A0048/12/1 |
| 6.8 | Pavillon am Kloster für ISEK nutzen FDP-Fraktion | A0045/12 |
| 6.9 | Schulentwicklungsplanung an Erfordernissen inklusiver Bildung und pädagogischer Innovation ausrichten Fraktion DIE LINKE | A0046/12 |
| 6.10 | Deutsch-Südafrikanisches Jahr der Wissenschaft Interfraktionell | A0047/12 |
| 7 | Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch. | |
| 8 | Anfragen und Anregungen an die Verwaltung | |
| 8.1 | Sachstand Blauer Bock SR Hoffmann | F0089/12 |
| 8.2 | Sperrung Schrotebrücke SR Theile | F0090/12 |
| 8.3 | Sitzgruppen in der Liebigstraße SR Canehl | F0095/12 |
| 8.4 | Stand Magdeburger Stadtschreiber SR Hans-Jörg Schuster | F0084/12 |
| 8.5 | Sohlener Berge SR Meister | F0087/12 |

| | | |
|------|--|----------|
| 8.6 | Offene Seniorentreffs SR Hans-Jörg Schuster | F0098/12 |
| 8.7 | Zufahrtsmöglichkeiten für Taxis im Bereich Regierungsstraße und Goldschmiedebrücke SR`n Hofmann | F0083/12 |
| 8.8 | Fragen zur Stellungnahme S0095/12 "Hortbetreuung der GS Am Westring" SR`n Schumann - FDP | F0085/12 |
| 8.9 | Minijob/geringfügige Beschäftigung in der Stadtverwaltung SR Dr. Hörold | F0086/12 |
| 8.10 | Elternwahlrecht SR Meister | F0088/12 |
| 8.11 | Antworten des Stadtverwaltung auf Anfragen von Stadträten nach §9 der GO des Stadtrates der LH Magdeburg SR Hans | F0094/12 |
| 8.12 | Bedeutung Otto von Guerickes in der Ottostadt-Kampagne SR Hans | F0093/12 |
| 8.13 | Mangelhafte Fahrbahnoberfläche im Schöppensteg SR`in Bork | F0091/12 |
| 8.14 | Endhaltestelle Kroatenweg/Friedenshöhe SR Müller | F0092/12 |
| 8.15 | Aufwertung und Zukunftsvisionen für den Stadtpark "Rotehorn" SR Müller | F0096/12 |
| 8.16 | Verkehrssituation City Carré SR Heyemann | F0097/12 |
| 9 | Informationsvorlagen | |
| 9.1 | Einführung von Licht-Contracting | I0051/12 |
| 9.2 | Konzeptionelle Planung zur Umfeldgestaltung Sternsee gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. 385-38(V)11 | I0052/12 |
| 9.3 | Abzweigung von Kindergeld | I0062/12 |
| 9.4 | Relaunch der städtischen Homepage www.magdeburg.de / www.magdeburg-tourist.de | I0074/12 |

| | | |
|-----|--|----------|
| 9.5 | Kulturquartier Domplatz | I0081/12 |
| 9.6 | Information zur Umsetzung einer historischen Laube vom Herrenkrug zum Lindenhain Fürstenwall | I0086/12 |
| 9.7 | Städtepakete für Bürgerreisen | I0087/12 |
| 9.8 | Mitarbeit in der Nord-Süd-Initiative zur Entwicklung eines neuen Wirtschaftsraumes in Europa | I0069/12 |
| 9.9 | Fahrgastinformation für Blinde und Sehbehinderte verbessern | I0095/12 |

Nichtöffentliche Sitzung

| | | |
|------|---|-----------|
| 10 | Anfragen und Anregungen an die Verwaltung | |
| 11 | Informationsvorlagen | |
| 11.1 | Information zur Ausschreibung einer Erbbaurechtsvergabe - Objekt Hyparschale | I0064/12 |
| 12 | Beschlussvorlagen | |
| 12.1 | Personalangelegenheit BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung | DS0157/12 |

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 48. (V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

| | | | |
|--------------------|----------------------------|---|---|
| Soll | 56 Stadträtinnen/Stadträte | | |
| Oberbürgermeister | 1 | | |
| zu Beginn anwesend | 37 | “ | “ |
| maximal anwesend | 49 | “ | “ |
| entschuldigt | 8 | | |

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1321-48(V)12

Stadtrat Lothar Tietge, Fraktion SPD-future! legt sein Stadtratsmandat mit sofortiger Wirkung nieder.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. Erweiterung der TO

Antrag des Oberbürgermeisters: DS0157/12 – Personalangelegenheit
BE: Beigeordneter für Kommunales,
Umwelt und Allgemeine Verwaltung
(mit 2/3 Mehrheit angenommen)
als **TOP 12.1** im nichtöffentlichen Teil

2. Hinweise

Zu folgenden TOP wurde seitens der Fraktionen Redebedarf angemeldet:

- 9.1 – I0051/12
- 9.2 – I0052/12
- 9.3 – I0062/12
- 9.7 – I0087/12
- 11.1 – I0064/12

Die veränderte Tagesordnung der 48.(V) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 47.(V) Sitzung vom
12.04.2012

Redaktionelle Änderung der FDP-Fraktion:

Auf der Seite 50 muss es im 7. Absatz richtig heißen:

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster signalisiert die **Zustimmung** zum
....

Das Beschlussprotokoll der 47.(V) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0089/12
-

Hierzu liegt eine Tischinformation vor.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst informiert, dass Aufzeichnungen von den Stadtratssitzungen zu Youtube verlinkt werden und diese weltweit abrufbar sind. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass Bürger, Pressevertreter und Mitarbeiter der Verwaltung und die Fraktionsgeschäftsstellen ohne deren Einverständnis nicht gefilmt werden dürfen. Sie bittet die Stadträtinnen und Stadträte, die nicht mit dieser Verfahrensweise einverstanden sind, ihr das in schriftlicher Form mitzuteilen. Frau Wübbenhorst führt weiter aus, dass dieser Hinweis von der Landesdatenschutzbeauftragten gegeben wurde.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 5.1. Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung DS0402/11
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0402/11/1, /2 und /4 der Fraktion SPD-future!
- Änderungsantrag DS0402/11/3 und /5 der Fraktionen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE
- Änderungsantrag DS0402/11/6 der Fraktion CDU/BfM

Die Ausschüsse KRB, GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz begründet zu Beginn seiner Ausführungen die vorliegende Drucksache DS0402/11. Er sieht allerdings aufgrund der zahlreichen Änderungsanträge und der umfangreichen Anfragen von Journalisten, die teilweise zu Irritationen führten noch Diskussionsbedarf.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bringt den GO-Antrag – Überweisung der Drucksache DS0402/11 in den Ausschuss KRB ein.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster ergänzt den GO-Antrag um den Ausschuss VW.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz weist darauf hin, dass die jetzt gültige Gefahrenabwehrverordnung am 03.06.2012 außer Kraft tritt und bittet darum, noch vor der Sommerpause eine Beschlussfassung im Stadtrat herbeizuführen.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg kann sich im Namen seiner Fraktion der geäußerten Kritik an der vorliegenden Drucksache DS0402/11 nicht anschließen. Er stimmt aber dem erweiterten GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke zu.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Theile spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bittet darum, den GO-Antrag um den Ausschuss FuG zu erweitern.

Es erfolgt die Einzelabstimmung zum GO-Antrag.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Die Drucksache DS0402/11 wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

Die vorliegenden Änderungsanträge werden in die Beratung mit einbezogen.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 18 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0402/11 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

Die vorliegenden Änderungsanträge werden in die Beratung mit einbezogen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der GO-Antrag des Stadtrates Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Die Drucksache DS0402/11 wird in den Ausschuss FuG überwiesen –

wird **abgelehnt**.

- 5.2. Änderung des Gesellschaftsvertrages der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH DS0014/12
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1322-48(V)12

1. Der Gesellschaftsvertrag der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH wird gemäß Anlage 1 dieser Drucksache geändert.
2. Die Gesellschaftervertreter der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH werden angewiesen, alle erforderlichen Beschlüsse zu fassen, die zur Umsetzung der Änderung des Gesellschaftsvertrages gemäß Anlage 1 dieser Drucksache notwendig sind.

- 5.3. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfungen der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH DS0123/12
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1323-48(V)12

Die städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH werden angewiesen, für die Prüfung der Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2011/2012 und 2012/2013 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gliemer + Partner GmbH zum Abschlussprüfer zu bestellen.

- 5.4. 1. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung der Landeshauptstadt Magdeburg DS0023/12
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der BA SFM und der Ausschuss KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1324-48(V)12

Der Stadtrat beschließt die erste Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg vom 07. März 2008 gemäß Anlage 3.

- 5.5. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann, die Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg DS0024/12
BE: Bürgermeister
-

Der BA Konservatorium empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, begrüßt die vorliegende Drucksache DS0024/12 und bittet um Zustimmung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1325-48(V)12

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann, die Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg, gemäß beiliegenden Anlagen.

- 5.6. Stellungnahme zum Bericht zur überörtlichen Prüfung der Landeshauptstadt Magdeburg DS0056/12
 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Die Ausschüsse Juhi und RPB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning bringt die Drucksache DS0056/12 ein und merkt an, dass die richtigen Schlussfolgerungen aus den Prüffeststellungen gezogen werden. Er bittet um Zustimmung zur Drucksache DS0056/12.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1326-48(V)12

Der Stadtrat beschließt die Stellungnahme des Jugendamtes der Landeshauptstadt Magdeburg zur "Überörtlichen Prüfung der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Schwerpunkt - Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe und der sonstigen Jugendarbeit -" des Landesrechnungshofs Sachsen-Anhalt vom 08. November 2011.

- 5.7. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 165-5 "Östlich Grabbestraße" DS0008/12
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0008/12/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-future! bringt den Änderungsantrag DS0008/12/2 ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Theile nimmt kritisch zur vorliegenden Drucksache DS0008/12 Stellung. Er merkt dabei an, dass seine Fraktion keinen dringenden Bedarf sieht, an dieser Stelle ein weiteres Baugebiet auszuweisen und verweist auf die Beliebtheit der sich dort befindlichen Kleingartensparte. Stadtrat Theile kann im Namen seiner Fraktion dem vorliegenden Änderungsantrag DS0008/12/2 der Fraktion SPD-future! nicht folgen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann begründet die vorliegende Drucksache DS0008/12 und verweist dabei auf den nachhaltigen Bedarf für

Bauplätze. Er stellt fest, dass die Sparte derzeit einen guten Besatz hat, aber auch hier die demografische Entwicklung greift. Herr Dr. Scheidemann merkt abschließend an, dass das Vorhaben mit dem Kleingartenverband abgestimmt wurde.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, unterstützt in seinen Ausführungen grundsätzlich die vorliegende Drucksache DS0008/12. Er bittet aber darum, die Interessen der anliegenden Kleingärten zu berücksichtigen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann beantwortet die aufgeworfene Frage des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bezüglich der Finanzierung des geplanten grundhaften Ausbaus der Straße an der Steinkuhle.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, signalisiert die mehrheitliche Zustimmung seiner Fraktion zum Änderungsantrag DS0008/12/2 der Fraktion SPD-future! und begründet dies.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, nimmt kritisch zur Begründung der Drucksache DS0008/12 Stellung. Er findet es empörend, dass für die Finanzierung des Ausbaus einer Straße Bauland ausgewiesen wird.

Nach eingehender Diskussion bringt der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke den GO-Antrag – **Ende der Rednerliste** – ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Ende der Rednerliste.

Stadtrat Grünwald, Fraktion DIE LINKE, verweist darauf, dass einige der Kleingärtner bereits mehrfach aufgrund von Baulandausweisung umquartiert wurden und spricht sich gegen die Annahme der Drucksache DS0008/12 aus.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster regt an, dass der Stadtrat sich Gedanken machen sollte, was städtebaulich sinnvoll ist und was nicht. Er signalisiert die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0008/12/2 der Fraktion SPD-future!

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag DS0008/12/1 des Ausschusses UWE –

In Punkt 2 des Beschlussvorschlags ist als Zielstellung bei der Planaufstellung „eine Baulandausweisung als Allgemeines Wohngebiet für Einfamilienhausbebauung“ zu ersetzen durch „eine Festsetzung als Dauerkleingartenfläche / Grünfläche“.

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0008/12/2 der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Nr. 2 des Beschlussvorschlages wird wie folgt ergänzt (Ergänzungen sind „fett“ hervorgehoben).

2. Es werden folgende Planziele angestrebt:

Zielstellung der Planaufstellung ist eine Baulandausweisung als allgemeines Wohngebiet für Einfamilienhausbebauung. Die Bedeutung des Bereichs **zwischen „Lorenzweg“, der Straße „An der Steinkuhle“, der „Robert-Koch-Straße“ und dem „Langefelder Weg“** als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluftschneise ist dabei jedoch zu beachten und zu untersuchen. **Sie darf nicht durch eine evtl. Ausweisung des in Ziff. 1 bezeichneten Bereichs als Wohnbaufläche in ihrer Wirkung beeinträchtigt werden.** Sprechen die Ergebnisse dieser Prüfung gegen eine bauliche Entwicklung ist eine Festsetzung als Dauerkleingartenfläche **bzw. als Grünfläche** vorzunehmen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0008/12/2 der Fraktion SPD-future! mehrheitlich, bei 13 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1327-48(V)12

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:
 - im Norden: von der Nordgrenze des Lorenzweges (Flur 270, Flurstück 110/2),
 - im Osten: von der Ostgrenze des Flurstückes 152 der Flur 270,
 - im Süden: von der Nordgrenze der Straße An der Steinkuhle (Flurstück 199/3 der Flur 270),
 - im Westen: von der Westgrenze des Flurstückes 149 der Flur 270,
 ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Zielstellung der Planaufstellung ist eine Baulandausweisung als Allgemeines Wohngebiet für Einfamilienhausbebauung. Die Bedeutung des Bereichs zwischen „Lorenzweg“, der Straße „An der Steinkuhle“, der Robert-Koch-Straße“ und dem „Langefelder Weg“ als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluftschneise ist dabei jedoch zu beachten und zu untersuchen. Sie darf nicht durch eine evtl. Ausweisung des in Ziff. 1 bezeichneten Bereichs als Wohnbaufläche in ihrer Wirkung beeinträchtigt werden. Sprechen die Ergebnisse dieser Prüfung gegen eine bauliche Entwicklung, ist eine Festsetzung als Dauerkleingartenfläche bzw. als Grünfläche vorzunehmen.

Im wirksamen Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Bereich als Grünfläche/Dauerkleingärten ausgewiesen.

Der Bebauungsplan kann bei Baulandausweisung nicht aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden. Im Rahmen der Neuaufstellung des F-Planes muss bei

Baulandfestsetzung der betreffende Bereich als Wohnbaufläche geändert ausgewiesen werden.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürgerversammlung erfolgen.

- | | | |
|------|--|-----------|
| 5.8. | Behandlung der Stellungnahmen zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. Z 1 "Südliches Stadtzentrum" | DS0026/12 |
|------|--|-----------|

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1328-48(V)12

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und während der öffentlichen Auslegung zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. Z1 „Südliches Stadtzentrum“ in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

Zur Behandlung der Stellungnahmen ergeht folgender Einzelbeschluss:

2.1 Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg, Schreiben vom 26.09.2011

a) Stellungnahme:

Dem Vorhaben stehen aus Sicht der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg Ziele der Raumordnung nicht entgegen.

Die Realisierung der mit dem oben genannten Vorhaben verbundenen Maßnahmen ist begrüßenswert und trug zu einer Stärkung der oberzentralen Funktionen bei. Zur Vermeidung von möglichen trading-down-Effekten ist insbesondere die jüngere Entwicklung hinsichtlich der Vergnügungsstätten und speziellen Fachgeschäfte einzuschränken (Wohnungen für gewerbliche Chat-Internetdienste, Tee-, Billardstube, Erotik-Geschäft in der Einsteinstraße).

b) Abwägung:

Der Bebauungsplan wurde seit seiner Aufstellung im Jahr 1992 nicht zur Rechtskraft geführt. Dies liegt unter anderem daran, dass sich der Bebauungsplan aufgrund seiner Größe von ca. 51 ha nicht zur Feinsteuerung bezogen auf Art und Maß der baulichen Nutzung eignet. Bei der Vielzahl an Regelungen wäre eine ständige Anpassung der Planung über aufwendige Änderungsverfahren erforderlich. Dies birgt die Gefahr, dass der Bebauungsplan einer zügigen Entwicklung entgegensteht, da er regelmäßig veraltet wäre. Fehlt die Rechtskraft, fehlt damit auch die Möglichkeit, derartige Vorhaben auf der Grundlage des Bebauungsplanes abzulehnen.

Die Beurteilung der Zulässigkeit von Vergnügungsstätten erfolgt auf der Grundlage des § 34 Baugesetzbuch (BauGB). Hiernach muss sich die Nutzung in die vorhandene Umgebung einfügen, was je nach Vorhaben immer einer Einzelfallentscheidung bedarf. Die Unzulässigkeit kann festgestellt werden, wenn die strittigen Nutzungen nach Anzahl, Lage und Umfang der Eigenart des Baugebietes widersprechen. Weiterhin zur Unzulässigkeit führen Störungen oder Belästigungen innerhalb des Gebiets oder für benachbarte Gebiete. Auch sogenannte „Trading-Down-Effekte“ können als Versagungsgründe angeführt werden, wenn nachgewiesen wird, dass eine Vergnügungsstätte der gewünschten städtebaulichen Entwicklung entgegen steht. Da derartige Prinzipien zur planungsrechtlichen Beurteilung von Vergnügungsstätten über die Rechtsprechung klargestellt wurden, liegt derzeit mit § 34 BauGB ein ausreichend wirksames Instrument zur Steuerung der städtebaulichen Entwicklung vor.

Sofern sich aufgrund eines verstärkten Ansiedlungsdruckes die Notwendigkeit einer nach außen klar ablesbaren Regelung ergibt, ist die Neuaufstellung eines einfachen Bebauungsplanes, der nur dieses Planungsziel verfolgt, das geeignete planerische Mittel.

Beschluss 2.1: Der Anregung wird nicht gefolgt.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

- 5.9. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan DS0027/12
 Nr. Z1 "Südliches Stadtzentrum"
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1329-48(V)12

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Magdeburg hat am 19.03.1992 mit Beschluss-Nr. 66-10/92 für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- im Norden durch die Danzstraße und Anhaltstraße
- im Osten durch das Schleinufer
- im Westen durch die Bahnhofstraße und Sternstraße
- im Süden durch die Sternstraße

beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Dieser Beschluss wird aufgehoben.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. Z 1 „Südliches Stadtzentrum“ ist gemäß § 1 Abs. 8 i.V.m. § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

5.10. Widmung der Straße "Aprikosenweg" (Teilstück) zur DS0509/11
Gemeindestraße

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1330-48(V)12

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung eines Teilstücks der Straße „Aprikosenweg“ zur Gemeindestraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1. Schulen am Westring DS0455/11/34

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
WV v. 17.01.2012

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss BSS hat den Änderungsantrag DS0455/11/34 zur Kenntnis genommen.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Änderungsantrag DS0455/11/34 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert über die heutige Beratung zum neuen Finanzausgleichsgesetz ab 2013 und merkt an, dass hierbei auch das Programm Stark III thematisiert wurde. Er führt weiter aus, dass als Bedingung für das Programm Stark III eine Bedarfsanalyse der Schulen durchgeführt werden muss. Er sieht an den Schulen am Westring mit Hinweis auf die hierzu durchgeführte Bedarfsanalyse auf der Basis der Schulplanung keinen Handlungsbedarf, da genügend Platz vorhanden ist.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Schindehütte begründet das Votum des Ausschusses.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, argumentiert für die Annahme des Änderungsantrages DS0455/11/34 und erläutert die derzeitige Situation der Schulen am Westring.

Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion, verweist auf die ausführliche Diskussion im Ausschuss BSS und signalisiert im Namen ihrer Fraktion die Ablehnung zum Änderungsantrag DS0455/11/34.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht nochmals auf die Intension des Änderungsantrages DS0455/11/34 ein und bittet um eine dauerhafte Lösung für die Hortproblematik an diesen Schulen.

Abschließend signalisiert der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg die Ablehnung zum Änderungsantrag DS0455/11/34 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1331-48(V)12

Der Änderungsantrag DS0455/11/34 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird gebeten, bis zum II. Quartal 2012 alle notwendigen Schritte für eine angemessene Unterbringung des Hortes der Grundschule am Westring zu veranlassen und die entsprechenden Mittel dafür in den Haushalt 2012 aufzunehmen. –

wird **abgelehnt**.

6.2. Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes

A0167/11

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

WV v. 08.12.11

Der Ausschuss UwE und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0167/11/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Der Ausschuss FG hat den Antrag A0167/11 zur Kenntnis genommen.

Stadtrat Bock, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Änderungsantrag A0167/11/1 ein und begrüßt die vorliegende Stellungnahme S0018/12 der Verwaltung. Er bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag A0167/11/1.

Gemäß Änderungsantrag A0167/11/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Im Punkt 1. ist die konkrete Zeitvorgabe „bis zum Ende des Jahres 2012“ zu streichen und lautet damit neu:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes in der Landeshauptstadt Magdeburg vorzulegen.

Gemäß Antrag A0167/11 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0167/11/1 mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1332-48(V)12

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes in der Landeshauptstadt Magdeburg vorzulegen.
2. In diesem Konzept sind sowohl der Umgang mit Nachpflanzungen innerhalb bestehender Straßenbaumreihen als auch die Schaffung neuer Straßenbaumreihen als Zielstellung mit längerem Zeithorizont zu klären.

6.3. Verlängerung der Thüringer Straße

A0188/11

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
WV v. 12.01.2012

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0188/11/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Antrag A0188/11 ein. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses KRB bringt er den Änderungsantrag A0188/11/1 ein.

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Rösler begründet das Votum des Ausschusses u.a. mit dem bestehenden Problem der Getreide AG Fahlberg List. Er bittet darum, den Antrag A0188/11 abzulehnen.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, folgt der Argumentation des stellv. Vorsitzenden des Ausschusses FG Stadtrat Rösler.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla begründet das Votum des Ausschusses.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag A0188/11/1.

Gemäß Änderungsantrag A0188/11/1 des Ausschusses KRB **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

1. Die Maßnahme Thüringer Straße/Radwegverbindung zur Kieler Straße wird in die Investitionsprioritätenliste ab 2016 aufgenommen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in der Stellungnahme S0036/12 als Nr. 2 dargestellte Variante weiterzuerfolgen und entsprechend vorzubereiten.

Gemäß Antrag A0188/11 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0188/11/1 des Ausschusses KRB mehrheitlich, bei 14 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1333-48(V)12

3. Die Maßnahme Thüringer Straße/Radwegverbindung zur Kieler Straße wird in die Investitionsprioritätenliste ab 2016 aufgenommen.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in der Stellungnahme S0036/12 als Nr. 2 dargestellte Variante weiterzuverfolgen und entsprechend vorzubereiten.

| | | |
|------|--|----------|
| 6.4. | Beschilderung der Bebelstraße / Am Schraderhof | A0012/12 |
| | SR Grünewald Fraktion DIE LINKE WV v. 16.02.2012 | |

Stadtrat Grünewald, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0012/12 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla informiert, dass der Ausschuss die Beschlussfassung empfiehlt.

Gemäß Antrag A0012/12 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1334-48(V)12

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

die verkehrsgerechte Beschilderung an der Ecke Bebelstraße/ Am Schraderhof zu prüfen und dabei nach Möglichkeit die Ausweisung und entsprechende Beschilderung der Bebelstraße als Sackgasse vorzunehmen bzw. zu optimieren.

Analog wird darum gebeten gleichzeitig die Beschilderung und Kennzeichnung der Tempo-30-Zone zu überprüfen bzw. zu optimieren (weitere Signets auf der Fahrbahn u.ä.).

Anträge aus "Jugend im Stadtrat"

| | | |
|------|---|----------|
| 6.5. | Jugend-Stadt(teil)plan WV v. 03.12.11/12.01.12 | A0183/11 |
|------|---|----------|

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse Juhi, KRB, FG und K betrachten den Antrag A0183/11 mit der vorliegenden Stellungnahme S0031/12 als erledigt.

Gemäß Antrag A0183/11 aus der Sitzung – Jugend im Stadtrat – **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1335-48(V)12

Der Oberbürgermeister wird gebeten, für die Stadt Magdeburg einen digitalen Jugendstadt(teil)plan in Auftrag zu geben, der nach Eingabe von Stadtteil und Alter die entsprechenden Angebote für Kinder- und Jugendliche sichtbar macht.

Neuanträge

| | | |
|------|---|----------|
| 6.6. | Erarbeitung einer IT-Strategie der Stadtverwaltung mit einem mittel- und langfristigen Realisierungskonzept FDP-Fraktion | A0044/12 |
|------|---|----------|

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0044/12 in die Ausschüsse VW, FG und RWB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0044/12 wird in die Ausschüsse VW, FG und RWB überwiesen.

6.7. Durchführung von Gedenkveranstaltungen - Gedenkkalender für Magdeburg A0048/12

Interfraktionell

Hierzu liegt der Änderungsantrag A0048/12/1 der Fraktion DIE LINKE und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor.

Hierzu liegt der interfraktionelle GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0048/12 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag A0048/12 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0048/12/1 wird in die Beratung mit einbezogen.

6.8. Pavillon am Kloster für ISEK nutzen A0045/12

FDP-Fraktion

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Hans-Jörg Schuster bringt den Antrag A0145/12 ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann nimmt zum Antrag A0045/12 Stellung und informiert, dass der Präsentation von ISEK im ehemaligen IBA-Shop in der Regierungsstraße erfolgt. Er bittet darum, keinen weiteren Standort zu forcieren.

Im Ergebnis der Ausführungen des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann zieht der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster den Antrag A0045/12 **zurück**.

| | | |
|--------------------|---|----------|
| 6.9. | Schulentwicklungsplanung an Erfordernissen inklusiver Bildung und pädagogischer Innovation ausrichten | A0046/12 |
| Fraktion DIE LINKE | | |

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0046/12 umfassend ein und bittet um Zustimmung.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zum Antrag A0046/12 Stellung und merkt dabei u.a. an, dass die Verwaltung sich mit diesem Thema bereits befasst hat. Er verweist darauf, dass viele Fragen zur Entwicklung der Schullandschaft noch unklar sind. Herr Dr. Trümper hält den jetzigen Zeitpunkt für eine Beschlussfassung für nicht sinnvoll und empfiehlt die weitere Entwicklung abzuwarten.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, verweist zu Beginn seiner Ausführungen darauf, dass es zum Programm Stark III bezüglich der noch zu sanierenden Schulen einen Änderungsantrag der Fraktion SPD-future! gibt. Er stellt fest, dass es keine Grundlage für die weitere Schulentwicklungsplanung gibt. In seinen weiteren Ausführungen nimmt Stadtrat Schindehütte kritisch zum Antrag A0046/12 Stellung und signalisiert die Ablehnung seiner Fraktion.

Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion, unterstreicht die gemachten Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper und des Stadtrates Schindehütte, Fraktion CDU/BfM und hält es ebenfalls für nicht sinnvoll, den Schulentwicklungsplan bereits jetzt festzuschreiben. Sie geht in ihren weiteren Ausführungen auf die aus ihrer Sicht bestehenden Unsicherheitsfaktoren ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert, dass die ersten 4 Schulen mit Rechnern und mobilen Tafeln ab 04. Juni 2012 versorgt werden.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg nimmt kritisch punktuell zum Antrag A0046/12 Stellung. Er weist darauf hin, dass der Punkt 3 des Beschlussvorschlages bereits umgesetzt wird. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag A0046/12.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und hält die Argumente für nicht ganz schlüssig. Sie erläutert nochmals die Intention des Antrages A0046/12.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dankt Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, für die erläuternden Ausführungen. Er merkt an, dass der Stadtrat sich mit den veränderten Rahmenbedingungen beschäftigen muss. Stadtrat Giefers hält den Antrag A0046/12 für unterstützenswert und empfiehlt im Punkt 1 des Beschlussvorschlages auf 2013 zu erweitern.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 18 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1336-48(V)12

Der Antrag A0046/12 der Fraktion DIE LINKE

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt bis zum Ende des Jahres 2012 eine grundlegende Überarbeitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für alle Schulformen dem Stadtrat zur Beratung vorzulegen. Dabei sollen bereits im Vorfeld der Stadtelternrat und der Stadtschülerrat sowie (für berufsbildende Schulen) die Sozialpartner bei der Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Ziel soll es sein, dass in der Stadt Magdeburg ein attraktives und auskömmliches Schulangebot längerfristig gewährleistet werden kann, das flexibel genug ist, unterschiedlichen Entwicklungen der Schülerzahlen ebenso zu entsprechen wie es Raum für bildungspolitische und pädagogische Innovationen geben soll.

Insbesondere soll dabei beachtet werden, dass in der Stadt Magdeburg inklusive Bildung in allen Schulen und Schulformen möglich wird.

Da sich viele Grundschulen die Räumlichkeiten mit Horten teilen, soll in diesem Zusammenhang auch die Hortentwicklungsplanung berücksichtigt werden.

2. Bei künftig in Angriff zu nehmenden Schulsanierungen – beginnend mit dem STARK III-Programm – sollen in den Planungen Maßstäbe für inklusive Bildung über die bauliche Barrierefreiheit hinaus angelegt werden. Dazu soll mit der Landesregierung beraten werden, inwiefern die planerischen Vorgaben des Landes zu Schulgrößen und Raumberechnungen mit Blick auf die Absicherung inklusiver Bildung angepasst werden müssen.
3. Im Zusammenhang mit den angestrebten Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Programmes Stark III und gegebenenfalls darüber hinaus sollen die zu sanierenden Schulen eine informationstechnische Infrastruktur erhalten, die eine Nutzung von modernen Unterrichtsmitteln künftig ermöglicht. –

wird **abgelehnt**.

6.10. Deutsch-Südafrikanisches Jahr der Wissenschaft

A0047/12

Interfraktionell

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt den interfraktionellen Antrag A0047/12 ein und bittet um Zustimmung.

Gemäß interfraktionellem Antrag A0047/12 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1337-48(V)12

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit den Magdeburger Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen die betreffenden Akteure und Partner zu bitten, sich nach Möglichkeit aktiv am jüngst durch die Bundesforschungsministerin gestarteten Deutsch-Südafrikanischen Jahr der Wissenschaft zu beteiligen. Dabei sollte insbesondere auch der Austausch von Studierenden, Graduierten, Wissenschaftlern und Forschern beider Länder sowie die Begründung von Hochschul-/Institutspartnerschaften zielführend geprüft werden.

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Es wurden seitens der Einwohner keine Fragen gestellt.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1. Schriftliche Anfrage(F0089/12) des Stadtrates Hoffmann, Fraktion CDU/BfM

Sachstand Blauer Bock

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

die Immobilien-Zeitung meldet am 26.04.2012, dass Prelios Deutschland veräußert werden soll. Nach Branchenkennneraussagen sollen auch die in ihrem Eigentum befindlichen Immobilien in Deutschland mit veräußert werden. Als möglicher Käufer ist Bilfinger&Berger genannt.

Daher stelle ich heute folgende Fragen an Sie:

1. Ist Ihnen die Meldung bekannt?
2. Beabsichtigen Sie mit diesen Informationen an den dann neuen Eigentümer unverzüglich heranzutreten, wenn er dann definitiv bekannt ist, um hier nun wenigsten in 2012 einmal zu einer Lösung des Problems zu gelangen?
3. Wenn ja, welche konkreten Angebote werden Sie unterbreiten?
4. Wenn nein, warum wird nicht aktiv gehandelt?
5. Da Sie in einer Bürgerversammlung ausführten, dass es wohl auch noch zwei Interessenten für den Blauen Bock gibt, stellt sich die Frage, wie offensiv und aktiv Sie mit diesen und dem Verkäufer das Gespräch suchen, um die Interessen der Stadt lösungsorientiert zu vertreten?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Welche weiteren Möglichkeiten werden von Ihnen verfolgt, um dieses für die Innenstadtentwicklung hemmende Gebäudeproblem zu lösen, auch in der Vermittlung einer Lösung mit Karstadt?

Ich bitte um ausführliche mündliche Beantwortung.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seinen Ausführungen verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf seine in der Vergangenheit bereits mehrfach gegebenen Informationen zu dieser Thematik. Er führt aus, die Information zur Kenntnis zu nehmen, dass die Firma Bilfinger und Berger Eigentümer sei und dass hierzu eine entsprechende Prüfung sowie die Kontaktaufnahme mit der Firma erfolgt.

Hinsichtlich der Kontaktaufnahme verweist er darauf, dass hier lediglich die Frage geklärt, werden kann, was an der Stelle geplant ist und die Unterstützung der Stadt hinsichtlich der Planungsrechte zugesichert werden kann.

Der Oberbürgermeister verweist weiterhin darauf, dass der Eigentümer die Immobilie an jemanden verkaufen will, der dort baut. Die beiden potenziellen Käufer stehen hinsichtlich der Klärung der Frage, was gebaut werden kann, immer wieder im Gespräch mit der Stadtverwaltung.

Letztendlich gab es bisher jedoch keine Entscheidung über einen Verkauf.

Insbesondere legt der Oberbürgermeister dar, dass trotz der Möglichkeit der Bereitstellung von Fördermitteln in Höhe von 400.000 Euro für den Abriss des Gebäudes noch kein Ergebnis

erzielt werden konnte. Die Stadt könne zwar ihr Interesse bekunden, eine Entscheidungskompetenz besitzt sie jedoch nicht.

Im Weiteren informiert der Oberbürgermeister über Aussagen der Firma Aengevelt hinsichtlich des aktuellen Standes der Verkaufsverhandlungen und führt aus, dass demnach die Verhandlungen relativ weit geführt wurden. Letztendlich sind die Problemstellungen hinsichtlich des Kaufpreises, der Mietverträge sowie die erforderlichen Investitionen die zu klärenden Kernfragen. Ebenfalls ungeklärt ist noch die Frage der Nutzung der oberen Etagen der Immobilie, sodass ein entsprechender Großmieter noch nicht gefunden werden konnte.

Abschließend sagt der Oberbürgermeister zu, die Problematik weiter zu verfolgen und erforderliche Aktivitäten der Stadt so schnell es geht vorzunehmen.

8.2. Schriftliche Anfrage (F0090/12) des Stadtrates Theile, Fraktion DIE LINKE

Sperrung Schrotebrücke

Mehreren Informationen von Bürgerinnen und Bürgern war zu entnehmen, dass die Schrotebrücke zwischen Wasserkunststraße und der Kastanienstr. (Schöppensteg) in Höhe der Firma Kernholz abgesperrt wurde und nicht mehr passierbar ist. Ein offensichtlich häufig und gern genutzter Fuß- und Radweg in Richtung Nachtweide ist somit für die Einwohner_innen nicht mehr nutzbar.

Ich frage den Oberbürgermeister in diesem Zusammenhang:

- Hat die Verwaltung die Sperrung der Brücke veranlasst?
- Welche Gründe gibt es für die Sperrung?
- Wann ist mit einer Wiedereröffnung der Brücke zu rechnen?

Ich bitte Sie um eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann informiert in seiner Beantwortung, dass die Brücke in der Zuständigkeit des Landes steht und in dieser Zuständigkeit der Landesbetrieb für Hochwasserschutz die Sperrung der Brücke vorgenommen hat. Als Gründe für die Sperrung benennt er

die mangelnde Verkehrssicherheit und vor allen Dingen die Standsicherheit der Brücke.

Hinsichtlich der Wiedereröffnung der Brücke könne von ihm jedoch keine Aussage getroffen werden, da seitens des Landesbetriebes noch keine entsprechenden Angaben gemacht wurden.

Er legt seine Annahme dar, dass seitens des Landesbetriebes der ersatzlose Abriss der Brücke geplant wird.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3. Schriftliche Anfrage (F0095/12) des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sitzgruppen in der Liebigstraße

Ende letzter Woche wurden erneut Stahlgitterbänke in der Liebigstraße abgebaut.

Ich frage den Oberbürgermeister dazu folgendes:

1. Wann wurde die Sackgasse Liebigstraße mit den vier Sitzgruppen gestaltet?
2. Wurden dazu Fördermittel aus dem Städtebaulichen Denkmalschutz oder anderen Programmen verwendet?
3. Wann wurde die erste Sitzgruppe entfernt und warum?
4. Warum wurden die weitgehend intakten drei anderen Sitzgruppen weggenommen? Wer hat das veranlasst? (Wurde ein Ausschuss des Stadtrates und/oder die AG Gemeinwesenarbeit dazu gehört?)
5. An welchem Standort sollen die Sitzgruppen jetzt verwendet werden?

Ich bitte um eine mündliche und falls notwendig, eine ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

In seiner Beantwortung informiert der Beigeordnete Herr Platz, dass die Entscheidung durch die Stadtverwaltung getroffen wurde und eine Befragung von Ausschüssen oder GWAs nicht erfolgte.

Als Grund für die Verwaltungsentscheidung benennt er Anwohnerbeschwerden in diesem Bereich über die sich dort nachts aufhaltenden jugendlichen Gruppen, welche nach entsprechendem Alkoholgenuss lärmten.

Zu dieser Problematik erfolgte eine gemeinsame Beratung mit dem Stadtplanungsamt und dem Ordnungsamt. Im Ergebnis der Beratung wurde die Entscheidung getroffen, die Sitzbänke testweise zu entfernen und zu sehen, ob sich hierdurch die geschilderte Situation entspannt. Er schränkt ein, dass durch diese Maßnahme die Aufenthaltsqualität weggenommen wird, diese Maßnahme aber auch bereits an anderen Stellen der Stadt durchgeführt wurde.

Im Weiteren informiert er über Vorschläge von Anwohnern hinsichtlich einer Entfernung des Pflasters und führt aus, dem nicht folgen zu wollen.

Eine Beantwortung der Fragestellung, ob die Bänke dort wieder angebracht werden oder an einer anderen Stelle, ist erst dann möglich, wenn das Ergebnis der derzeitigen Testphase vorliegt.

Die ausführliche Beantwortung erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4. Schriftliche Anfrage (F0084/12) des Stadtrates Schuster, FDP-Fraktion

Stadtschreiber

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat hat am 29.8.2011 beschlossen, dass beginnend im Jahr 2012 jährlich ein Stadtschreiber-Stipendium resp. ein Stadtschreiber-Literaturpreis vergeben wird (siehe Beschluss-Nr. 932-38(V)11).

Mit dem Beschluss-Nr. 1190-44(V)12 vom 17.1.2012 wurde eine Summe i. H. von maximal 15 000 Euro für die Vergabe eines Stipendiums für einen „Magdeburger Stadtschreiber“ in den Haushalt 2012 eingestellt.

Ich bitte Sie, mir mündlich und ggf. ergänzende schriftliche mitzuteilen:

1. Welchen Stand hat die Vorbereitung der Vergabe des Stipendiums?
2. Wie wird/ist die Auswahl des Stadtschreibers erfolgen/erfolgt?
3. Welche Kriterien wurden zugrunde gelegt?
4. Wann wird der Stadtschreiber/die Stadtschreiberin seine/ihre Arbeit aufnehmen?
5. Welche Arbeitsbedingungen werden dem Stadtschreiber angeboten?
6. Ist beabsichtigt, dem Stadtschreiber eine Zusammenarbeit mit den kulturellen Einrichtungen der Stadt zu ermöglichen?
7. Welche Sponsoren wurden angesprochen, welche Leistungen eingeworben?

Antwort des Fachbereichsleiters 40 Herrn Krüger, in Vertretung für den Bürgermeister Herrn Dr. Koch:

Der Fachbereichsleiter Herr Krüger informiert, dass noch im Monat Mai seitens des Kulturbereiches eine entsprechende Information für den Stadtrat vorgelegt wird, in der die gestellten Fragen mit beantwortet werden.

8.5. Schriftliche Anfrage (F0087/12) des Stadtrates Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sohlener Berge

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf einem nördlich von der Sohlener Straße in Richtung Sohlener Berge und Beyendorf führenden Feldweg haben derzeit Bauarbeiten begonnen

Wir fragen diesbezüglich an:

Mit welchem Ziel werden dort welche Maßnahmen durchgeführt?

Wer ist Träger des Vorhabens?

Wie erfolgt in welchem Umfang die Finanzierung?

Es wird – soweit dies möglich ist – um eine mündliche, sonst schriftliche Beantwortung gebeten.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann informiert, dass es sich hierbei um eine Maßnahme handelt, die die Stadt auch in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat unternimmt. Er führt aus, dass die Aufwertung des so genannten Hohlweges ein langgehegter Wunsch des Ortschaftsrates sei. Diese Maßnahme wird durch die GISE durchgeführt und dient der Ertüchtigung des ländlichen Wegenetzes.

Insbesondere verweist er darauf, dass es sich hierbei um eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme handelt, die kostenfrei sei.

Hinsichtlich des gegebenen Hinweises darauf, dass der Ortschaftsrat keine Kenntnis von dieser Maßnahme habe verweist der Beigeordnete nochmals darauf, dass dies Wunsch des Ortschaftsrates sei, es aber schon eine Weile her sei, dass dieser in einer Sitzung des Oberbürgermeisters im Ortsteil Beyendorf geäußert wurde.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister führt aus, die Thematik in seiner nächsten Dienstberatung im Ortsteil Beyendorf zu erläutern. Er legt seine Auffassung dar, dass die Maßnahme mit dem Ortschaftsrat bereits lange abgestimmt war.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6. Schriftliche Anfrage (F0098/12) des Stadtrates Schuster, FDP-Fraktion

Offene Seniorentreffs

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der heutigen Volksstimme (3.5.2012) war unter der Überschrift „Sind geschlossene Offene Treffs Geschichte – SPD-Stadtrat Burkard Lischka vermeldet Zusage des Oberbürgermeisters“ u. a. zu lesen: „Nach d. heutige. Volksstimme-Artikel, einigen SMSen und einem Telefonat gute Nachricht v. OB Trümper: Seniorentreffs werden nicht geschlossen,“ „twitcherte“ Lischka am Sonnabend.“

Ich bitte Sie, mir mündlich, ggf. ergänzend schriftlich mitzuteilen:

1. Stimmt die Aussage in der heutigen Volksstimme?
2. Wenn ja, auf welcher Grundlage ist diese Entscheidung getroffen worden?
3. Lt. Protokoll des Seniorenbeirats hat dieser sich in seiner Sitzung am 28.3. mit der Thematik und den Auswirkungen der notwendigen Kürzung beschäftigt. Was hat sich an der Situation heute geändert?
4. Wird es jetzt übliche Praxis, Entscheidungen telefonisch zwischen Parteifreunden zu treffen und diese über die unterschiedlichen Medien der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seiner Beantwortung bestätigt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die in der Volksstimme veröffentlichte Aussage gegenüber Stadtrat Lischka, dass es Vereinbarung zwischen ihm und dem Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Brüning war, bei allen Umsetzungen der vom Stadtrat beschlossenen Kürzung in Höhe von 790.000 Euro keine Einrichtung in Frage zu stellen.

Für ihn sei es jedoch nicht von Interesse und auch nicht bekannt, was zu dieser Thematik bei Twitter geschrieben wurde.

Er informiert im Weiteren über ein geführtes Gespräch mit dem Beigeordneten Herrn Brüning hinsichtlich eines Schriftverkehrs mit der AWO, welcher sich als missverständlich herausstellte und legt dar, dass am morgigen Freitag eine Pressemitteilung zu allen einzelnen Maßnahmen - Jugendeinrichtungen und Sozialeinrichtungen – erfolgt, wer welche Förderung bekommt. Damit soll die Diskussion hinsichtlich der Schließung von Einrichtungen beendet werden.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper führt aus, dass gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss nach langen Diskussionen für die Freien Träger ausgehandelt wurden, dass maximal 2,3 % ihres Budgets gekürzt wird.

Auf Grund des Betrages bezeichnet er die heutigen bzw. am 1. Mai durchgeführten Aktivitäten für nicht nachvollziehbar, da keine Einrichtung schließen muss.

Insbesondere macht er darauf aufmerksam, dass in Magdeburg für freiwillige Leistungen Mittel in Höhe von ca. 8 Mio Euro im Haushalt eingestellt wurden. Davon werden für freiwillige Leistungen für Jugendeinrichtungen und Senioreneinrichtungen, für den gesamten sozialen Bereich, ca. 7,2 Mio Euro freigegeben.

Er bezeichnet die Aussage, dass seitens der Stadt nach der Rasenmähermethode gehandelt wird, als groben Unfug und verweist darauf, dass in keiner weiteren Stadt in Sachsen-Anhalt im

freiwilligen Bereich eine derartig hohe Summe ausgegeben wird. Somit sei auch die 2,3%ige Kürzung nachvollziehbar.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Brüning:

Der Beigeordnete Herr Brüning geht auf das vom Oberbürgermeister benannte Missverständnis ein und macht erläuternde Ausführungen hierzu. Er informiert, dass seitens der AWO dem Sozialamt mitgeteilt wurde, dass es u.a. auf Grund von Personalmangel zu tageweisen Schließungen gekommen ist und seitens der Verwaltung darauf reagiert wurde.

Er verweist darauf, dass, wenn ein Träger von sich aus die Angebote weiter vorhalten will, er dafür auch die notwendigen Mittel bekommen wird und es gelungen sei, die Kürzungen durch entsprechendes Finanzmanagement im Budget der Sozialverwaltung weiter zu reduzieren.

Von daher erfolgte eine Kontaktaufnahme seitens der Stadt mit der AWO und von dort wurde Mitte April geantwortet und um Terminverlängerung bis 04. Juni für eine ausführliche Antwort gebeten.

Herr Brüning versichert, dass zeitnah über eine weitere Finanzierung auch dieser Einrichtung verhandelt und entschieden wird, ohne dass es zu einer Schließung der Einrichtung kommt.

Er macht darauf aufmerksam, dass es einige Schließungsabsichten gab, das betrifft beispielsweise die Volkssolidariät. Die dort eingesparten Mittel wurden mit anderen Kürzungen verrechnet und er verweist darauf, dass dies eine der Maßnahmen gewesen sei, auf Grund derer die Kürzungen insgesamt geringer ausgefallen sind.

Die Beantwortung der schriftlich vorliegenden Anfragen F0083/12 der Fraktion SPD-future!, F0097/12 der Fraktion CDU/BfM, F0091/12, F0092/12, F0093/12, F0094/12 und F0096/12 der Fraktion DIE LINKE, F0085/12 und F0086/12 der FDP-Fraktion sowie F0088/12 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

Die vorliegenden Informationen unter TOP 9.1 – 9.9 werden zur Kenntnis genommen.

9.1. Einführung von Licht-Contracting

I0051/12

Stadtrat Kraatz, Fraktion CDU/BfM, bemängelt, dass die Information I0051/12 nicht im Ausschuss UwE zur Beratung vorgesehen war und fragt nach, warum dies nicht erfolgt ist.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst merkt an, dass dies nachgeholt werden kann.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE; führt aus, die Thematik Sternsee für den heute nicht anwesenden Stadtrat Krause anzusprechen. Er bedankt sich im Namen des Stadtrates Krause für die heute vorliegende umfangreiche Information und erinnert daran, dass sich der Stadtrat vor gut einem Jahr damit auseinandergesetzt hat, ob und wie das alles notwendig sein muss. Jetzt gibt es auf mehreren Seiten eine Einschätzung seitens der Stadtverwaltung, die deutlich macht, dass einiges für auch nicht soviel Geld gemacht werden kann, was trotzdem eine große Wirkung entfaltet.

Er legt dar, dass seine Fraktion weiß, dass hier beinahe vorbildhaft die Bürger, die GWA und andere vor Ort Tätige, einbezogen worden sind. Dafür möchte seine Fraktion ihren Dank aussprechen. Im Auftrag des Stadtrates Krause nimmt er Bezug auf Ausführungen auf Seite 6 der Information und äußert die Bitte, bei der Gestaltung des neuen Eingangsbereiches des Sternsees tatsächlich darauf zu achten, dass diese in weiten Teilen barrierefrei erfolgt. Er begründet dies mit der unmittelbaren Nähe der Seniorenresidenz und verweist darauf, dass sich ein Herankommen an den Sternsee mit Hilfe von Rollatoren auf Grund der Wegpflasterung schwierig gestaltet.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, erinnert Bezugnehmend auf die Ausführungen des Stadtrates Müller daran, dass seinerzeit im Betriebsausschuss über das Thema beraten wurde, auch in Anwesenheit des Stadtrates Krause. Hier wurde über alle Erforderlichkeiten Einvernehmen erzielt.

Bezugnehmend auf den Inhalt der Information trifft er die Feststellung, dass im Vergleich zu den von Stadtrat Krause dargelegten Erforderlichkeiten die Maßnahme hinsichtlich der zu leistenden Investition enorm erweitert wurde. Er legt seine Auffassung dar, dass es nicht Intension des Stadtrates Krause seinerzeit gewesen sei, dass so eine umfassende Maßnahme dabei herauskommt und bringt seine Verwunderung zum Ausdruck.

Stadtrat Czogalla, Fraktion SPD-future! legt ergänzend dar, dass die Thematik im Ausschuss StBV beraten und hier zur Kenntnis genommen wurde. Insbesondere verweist er darauf, dass der Ausschuss keinerlei Beschlussfassung vorgenommen hat. Er begründet dies mit der Fülle der aufgelisteten Maßnahmen im Gesamtvolumen von 250.000 Euro. Für ihn sei noch gar nicht klar, wie diese Maßnahmen im Rahmen des Haushaltsvollzuges umgesetzt werden können. Ebenfalls wurde im Ausschuss StBV auch keine Aussage getroffen, welche Maßnahmen überhaupt realisiert werden sollen. Insbesondere verweist er darauf, dass es sich hier nicht um Beschlüsse, sondern um eine Konzeption handelt, was in diesem Bereich in den nächsten 10 Jahren realisiert werden kann.

Stadtrat Hans; Fraktion DIE LINKE, nimmt in seinen Ausführungen Bezug auf die in der Stellungnahme der Verwaltung S0123/11 zum Antrag A0023/11 – Abzweigung von Kindergeld verhältnismäßig gestalten – getroffene Aussage, dass bei 187 Betroffenen das Kindergeld abgezweigt wird. Im Rahmen der Beschlussfassung des Stadtrates zum Antrag wurde seitens des Oberbürgermeisters die Aussage getroffen, dass ihm diese Praxis so nicht bewusst sei und umgehend eingestellt werde.

Er legt dar, dass seine Fraktion die Information hinsichtlich eines Aufwuchses der Betroffenenanzahl auf mittlerweile 220, das ist ein Plus von 18 %, erreicht habe und wirft die Frage auf, wieso das entgegen der im Stadtrat getroffenen Aussage nach wie vor so gehandhabt wird.

Im Weiteren hinterfragt Stadtrat Hans, wie die Differenz von 241 zwischen der Anzahl von 540 an volljährigen Kindern, die Kindergeld erhalten, und den 299 Fällen, bei denen eine Abzweigung geprüft werden, zustande kommt. Sollte es hierbei so sein, dass Familien dahingehend beraten wurde, das Kindergeld abzutreten, dann wäre nach seiner Auffassung der eigentliche Punkt des Antrages, dass die Verwaltung den betroffenen Familien eine bessere Beratungsleistung zugute kommen lässt, nicht erfüllt.

In seiner Beantwortung führt der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning klarstellend aus, dass seitens des Oberbürgermeisters nicht die Einstellung zugesagt wurde, sondern die Verwaltung dem Beschluss des Stadtrates folgt, diese Fragen dort angemessen zu gestalten und der auch der Verwaltung den Beratungsauftrag erteilt hat.

Der Beigeordnete Herr Brüning verweist auf die gesetzliche Verpflichtung, bei jeder beantragten Hilfe eine Prüfung der Einkommensverhältnisse vorzunehmen. In den Fällen, wo die Stadt für den Unterhalt des Kindes aufkommt, wird geprüft, ob das Kindergeld im Interesse des Kindes eingesetzt wird. Überall, wo dies nicht glaubhaft gemacht werden kann, wird in Erwägung gezogen, einen entsprechenden Antrag an die Kindergeldkasse zu stellen, welche über den Antrag befindet.

Er legt seine Auffassung dar, dass es somit inzwischen auch in der Verwaltung selbst ein Umdenken gab, d. h. es wird nicht gefordert und verlangt, sondern die Betroffenen werden zunehmend besser beraten. So sind alle Formulare und Anschreiben neu gestaltet worden und der Bericht des Behindertenbeauftragten bescheinigt der Verwaltung auch, dass sich hier eine Menge geändert hat. Der Beigeordnete Herr Brüning schränkt ein, dass dies sicherlich für alle Betroffenen unbefriedigend sei, aber die Verwaltung auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Regelungen verpflichtet ist, zu handeln und das Verwaltungshandeln dementsprechend ausgerichtet ist.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, dankt für die Erfüllung des Auftrages, seitens der MMKT hinsichtlich der Entwicklung von Städtepaketen für Bürgerreisen zu informieren. Er schränkt jedoch ein, dass die vorgelegte Information, zumindest für seine Fraktion, nicht das enthält, was sie sich vorgestellt hat. Bezug nehmend auf den in der Anlage beigefügten Reiseplaner führt er aus, dass dieser grundsätzlich nicht verkehrt ist, dieser aber nur der Reiseplaner 2012 „Willkommen in der Otto-Stadt Magdeburg“ sei. Er enthalte zwar zahlreiche Angebote, aber nichts Spezielles für Partnerstädte.

Bezug nehmend auf die mehrheitliche Beschlussfassung des Stadtrates zum Antrag A0152/11 legt er klarstellend dar, dass es hierbei darum ging, vielleicht ein in englischer Sprache formuliertes Faltblatt vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass es um die Partnerstädte geht. Erstellt wurde nach seiner Ansicht ein ganz normaler Reisekatalog, der jedem an Magdeburg Interessierten vorgelegt werden kann. Zielstellung sollte jedoch sein, Partnerstädte direkt anzusprechen. Auch wenn seitens der MMKT entsprechende Angebote vorgelegt werden, vermisse er etwas für Partnerstädte eigenständig erkennbares.

Er äußert die Bitte an die Verantwortlichen der Aufsichtsgremien, diese Zielstellung noch einmal zu beraten. Im Rahmen des vorhandenen Budgets sollte geprüft werden, ein Faltblatt für Partnerstädte Adressaten bezogen zu erstellen, damit es in diesen Städte in deren Rathäusern, Bürgerbüros oder anderen Orten ausgelegt werden kann. Es sollte damit verdeutlicht werden, dass Magdeburg nicht nur eine tolle Touristenstadt ist, die internationale Besucher gern begrüßen will, sondern es auch gewollt sei, Einwohner unserer Partnerstädte direkt anzusprechen.

Im Weiteren nimmt er Bezug auf Punkt 2 des Antrag A0152/11 und legt seine Auffassung dar, davon auszugehen, dass im Nachgang des Städtepartnerschaftskongresses seitens des Oberbürgermeisters ein Brief auf den Weg gebracht wurde mit dem Hinweis, dass auch seitens der Partnerstädte eine ähnliche Maßnahme wie die Entwicklung von Städtepaketen für Bürgerreisen wünschenswert wäre.

Ihm sei natürlich klar, dass mehr als diese Wunschäußerung nicht möglich sei, und vertritt die Auffassung, dass ein partnerschaftlicher Austausch natürlich wechselseitig erfolgen soll.

Er sieht die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses nur zur Hälfte als erfüllt an und würde es als gut befinden, wenn hier seitens der MMKT noch nachgearbeitet werden kann.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Bartelmann, Gregor

Bock, Andreas

Boeck, Helga

Boeck, Hugo

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Budde, Andreas

Canehl, Jürgen

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Gärtner, Matthias

Giefers, Thorsten

Grünewald, Mario

Guderjahn, Marcel

Hans, Torsten

Häusler, Gerhard

Hein, Rosemarie Dr.

Heller, Werner

Herbst, Sören Ulrich

Heynemann, Bernd

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Michael

Hofmann, Andrea

Höroid, Helmut Dr.

Kraatz, Daniel

Kutschmann, Klaus Dr.

Meinecke, Karin

Meister, Olaf

Meyer, Steffi

Müller, Oliver

Nordmann, Sven

Reppin, Bernd

Rohrßen, Martin

Rösler, Jens

Salzborn, Hubert

Schindehütte, Gunter

Schoenberner, Hilmar

Schumann, Andreas

Schumann, Carola

Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert

Stage, Mirko

Szydzick, Claudia

Theile, Frank

Trümper, Lutz Dr.

Tybora, Jacqueline

Wähnelt, Wolfgang

Zimmer, Monika

Geschäftsführung

Luther, Silke

Abwesend

Ansorge, Jens

Biedermann, Ursula

Krause, Bernd

Lischka, Burkhard

Schuster, Frank

Stern, Reinhard

Tietge, Lothar

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.